

RHEIN-BERG 100

Newsletter des Abgeordneten Dr. Hermann-Josef Tebroke

Ausgabe 06/2024



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Europa hat gewählt! Es war eine entscheidende Wahl für die zukünftige Ausrichtung der Europäischen Union. Gleichzeitig aber auch ein deutliches Signal an die Bundesregierung: So kann es nicht weitergehen.

In diesem Newsletter möchte ich auf einige der zahlreichen Ereignisse der vergangenen Wochen eingehen. Der tödliche Angriff auf einen Polizisten in Mannheim muss uns zutiefst erschüttern. Die Sicherheitslage ist angespannt – und dies gilt insbesondere mit Blick auf die beginnende Fußball-Europameisterschaft. Wir als Union fordern ein Maßnahmenpaket, um unser Land wieder sicherer zu machen.

Präsident Selenskyj war diese Woche Gast im Deutschen Bundestag und hat sich eindrücklich, ja bewegend für die deutsche Unterstützung im Kampf gegen das russische Aggressionsstreben bedankt. Ukraine braucht weiterhin unsere humanitäre, militärische und finanzielle Hilfe.

Wir waren als Volkswirtschaft zu lange abhängig von Russland – auch in der Energiewirtschaft. Der durch den Kriegsbeginn notwendig gewordene Wandel unserer Energiepolitik verlief nicht reibungslos und vermutlich auch nicht sachgerecht. Wir als Unionsfraktion fordern einen Untersuchungsausschuss, um aufzuklären, ob nicht doch der Weiterlauf der Kernkraftwerke eine sinnvolle Brücke in eine CO₂-neutrale Zukunft hätte sein können und hier im Bundesministerium von Herrn Habeck ideologiegetrieben und gegen fachlichen Rat agiert wurde.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre! Herzliche Grüße

Ihr Dr. Hermann-Josef Tebroke

WAHLNACHLESE

Die Europawahl am vergangenen Sonntag war für die Unionsfamilie insgesamt eine gute Wahl. Wir haben gezeigt, dass wir engagierten Wahlkampf um die Sache gestalten können und auch die kommenden fünf Jahre Europa aktiv gestalten wollen. Das wird uns dank unserer Spitzenkandidatin, Kommissionspräsidentin von der Leyen, gemeinsam mit einem Team aus erfahrenen und neuen Unionsabgeordneten im Europäischen Parlament gelingen. Dessen bin ich mir sicher.

Es sollte nunmehr für Olaf Scholz eine Selbstverständlichkeit sein, sich auch auf internationaler Ebene für eine weitere Amtszeit von Ursula von der Leyen auszusprechen. Die Europäische Volkspartei ist vielerorts in Europa weiter gewachsen und als klarer Sieger aus dieser Wahl hervorgegangen. Mein besonderer Dank gilt den zahlreichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern sowie den Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfern, die sich für die Europawahl engagiert haben. Die europäische Idee lebt und sie wird von der Mehrheit unseres Landes getragen. Leider hat es für unsere bergische Kandidatin Miriam Viehmann am Ende nur knapp nicht zum Einzug in des Europäische Parlament gereicht.

Das überdurchschnittliche Abschneiden der AfD, zumal bei den 16 bis 24-jährigen Wählerinnen und Wählern ist für mich beunruhigend. Das Ergebnis ist sicher auch ein Zeichen dafür, dass viele Bürgerinnen und Bürger nicht nur mit der Europapolitik, sondern auch mit der Politik der Ampel in Berlin unzufrieden sind und einen Kurswechsel wollen. Die SPD hat bewusst mit Olaf Scholz plakatiert und klare Antwort erhalten. Insbesondere in weiten Teilen Ostdeutschlands ist das Vertrauen substanziell erschüttert. Beklagt wird, dass die Sorgen der Menschen nicht ernst genommen werden oder es an der Kompetenz zur Lösung der Probleme mangelt. Das gilt für die Wirtschaftspolitik, die Energiepolitik und die Asylpolitik gleichermaßen. Wer jetzt von den Ampelkoalitionären den Handlungsbedarf noch nicht erkannt hat, der wird ihn nicht mehr erkennen.

Emmanuel Macron hat mit der Auflösung der Nationalversammlung einen drastischen, mutigen Schritt gewagt, um für klare Verhältnisse zu sorgen. Der Bundeskanzler muss sich fragen, wenn er schon das Vertrauen in der Bevölkerung ver-

TERMINE

17.06.2024, 09:30 Uhr

Besuch AWO Kita Herrenstrunden
MINTmachtage / Tag der kleinen Forscher
Bergisch Gladbach

17.06.2024, 16:00 Uhr

Bürgersprechstunde in Leichlingen
CDU-Bürgerbüro
Kirchstraße 5, 42799 Leichlingen

19.06.2024, 15:00 Uhr

Senioren Union Rösrath
„Aktuelles aus Berlin“
Wöllner-Stift, Bahnhofstr. 26,
51503 Rösrath

20.-21.06.2024

Klausurtagung der AG Kommunales
CDU/CSU-Bundestagsfraktion
im Rheinisch-Bergischen Kreis

21.06.2024, 16:00 Uhr

Langer Tag der Region im Rhein-Sieg-Kreis
Gelände der Steyler Missionare
Arnold-Janssen-Str. 30, 53757 Sankt Augustin

Sitzungswoche 24.06.-28.06.2024

Deutscher Bundestag

28.06.2024, 15:00 Uhr

Sommerempfang der Stadt Bergisch Gladbach
Bürgerhaus Bergischer Löwe,
51465 Bergisch Gladbach

Sitzungswoche 01.07.-05.07.2024

Deutscher Bundestag

Wahlkreiswoche 10.07.-14.07.2024

mein Team aus Berlin zu Besuch
im Rheinisch-Bergischen Kreis

*Weitere Informationen finden Sie auf
meiner Homepage!*

loren hat, wie er gedenkt, die nächsten Monate weiterhin unser Land gestalten und führen zu können. Das ist jedenfalls seine letzte Bewährungsprobe. Wir als Union stehen bereit, Deutschland zu gestalten. Wir machen das gegenwärtig aus der Opposition, sind aber dank eines großen Teams und klarer Inhalte jederzeit in der Lage, unmittelbar Verantwortung zu übernehmen.

SICHERHEITSLAGE IN DEUTSCHLAND

Der feige, mutmaßlich islamistisch motivierte Angriff auf den Mannheimer Polizisten Rouven L. hat unser Land erschüttert. Wir alle sind vom Tod des Polizisten tief getroffen und unser Mitgefühl gilt seiner Familie sowie seinen Kolleginnen und Kollegen.

Die Tat zeigt, wie schwierig es um das gesellschaftliche Klima in unserem Land bestellt ist – aber auch, wie angespannt die gegenwärtige Sicherheitslage ist. Die Fußball-Europameisterschaft gebietet verschärfte Sicherheitsmaßnahmen und eine große Präsenz unserer Polizeibehörden. An dieser Stelle möchte ich daher unseren Polizistinnen und Polizisten ganz herzlich und ausdrücklich danken. Ihr Einsatz ist keine Selbstverständlichkeit, sondern ein wertvoller Dienst an unserer Gesellschaft. Gerade jetzt, angesichts einer Vielzahl an aufgelaufenen Überstunden, müssen die Polizisten noch mehr leisten. Dafür gebührt ihnen unser aller Dank, unsere Anerkennung und unsere Unterstützung.

Die Politik muss die nötigen Rahmenbedingungen schaffen, damit unsere Polizei wirkungsvoll vorgehen kann. Das gilt auch in Bezug auf den gewaltbereiten Islamismus. Wenn wir als Union hier eine klare politische Haltung einfordern, so tun wir dies nicht unter pauschaler Diskreditierung des Islam und der vielen Musliminnen und Muslimen in unserem Land. Aber es steht außer Frage, dass wir den Islamismus entschieden bekämpfen müssen. Welche Maßnahmen unseres Erachtens nunmehr geboten sind, haben wir als Union vergangene Sitzungswoche erneut in unserem Antrag zur Bekämpfung des politischen Islamismus als Gefahr für unsere freiheitliche Demokratie zusammengefasst. Damit im Zusammenhang steht auch die dringend erforderliche Wende in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Den großen Worten des Bundeskanzlers folgten viel zu wenig Taten. Zu den zahlreichen notwendigen Maßnahmen zählt neben verstärkten Anstrengungen in der Integrationspolitik weiterhin – und jetzt umso dringlicher – eine Verschärfung der Abschiebungs- und Gewahrsamsregeln für ausreisepflichtige Straftäter und Gefährder. Das schließt Abschiebungen nach Afghanistan und Syrien für Straftäter und Gefährder mit ein. Wir brauchen diese klare

EINBLICKE



Der diesjährigen 103. Katholikentag in Erfurt fand vor dem Hintergrund neuer Kriege, voranschreitendem Klimawandel und Artensterben, sozialen Spaltungen und Krisen in Politik und Kirche statt.

Ich hatte die Gelegenheit bei zwei Diskussionsrunden dabei zu sein: „Geschlechtergerechtigkeit - Nur eine schöne Utopie? Was sich in Arbeitswelt, Gesellschaft und Kirche ändern muss“ und „Von der Ukraine für China lernen“ waren die Schwerpunkte der Gespräche.

Deutlich wurde, dass der Katholikentag mit all seinen Themen ein Zeichen für die Demokratie setzte.



Haltung, damit wir in unserem Land auch in Zukunft sicher und zugleich frei leben können.

UNTERSUCHUNGS-AUSSCHUSS

Wir alle werden uns noch gut daran erinnern, wie sehr uns die einseitige Aufkündigung der Gas-Lieferverträge durch Russland zu Beginn 2022 getroffen hat. Der völkerrechtswidrige russische Angriffskrieg hatte und hat immer noch verheerende Auswirkungen – auf die Menschen vor Ort, auf die Lieferketten weltweit und auch auf die Energieversorgung in Deutschland.

Angesichts der besonderen Umstände waren sich viele damals einig, den beschlossenen Ausstieg aus der Kernenergie zu überdenken. Der Ausstieg aus der Kernkraft war seinerzeit unter der Prämisse beschlossen, Gas als Brückentechnologie in eine CO₂-neutrale Energiezukunft zu nutzen. Mit dem willkürlich herbeigeführten Wegfall unseres primären Energielieferanten Russland war damit dem Atomausstieg einstweilen faktisch die Geschäftsgrundlage abhandengekommen. Infolgedessen war ich für die von Bundeswirtschaftsminister Habeck in Aussicht gestellte ergebnisoffene Prüfung dankbar. Diese stellte sich im Nachhinein aber als eine bloße Farce dar. Ohne die Entscheidung substantiell zu begründen oder die ihr zugrundeliegenden Unterlagen preiszugeben, wurde seitens Bundeswirtschaftsminister Habeck und Bundesumweltministerin Lemcke der Weiterbetrieb rigoros abgelehnt. Nunmehr konnten die damaligen Unterlagen eingesehen werden und siehe da, die Fachebene hat durchaus konstruktive Anknüpfungspunkte dargelegt, die einen Weiterbetrieb nicht nur ermöglicht, sondern sogar nahegelegt hätten. Dieses Vorgehen von Bundesminister Habeck muss erschrecken, denn es zeigt einen völlig fehlgeleiteten Umgang mit wissenschaftlicher Expertise und hauseigener Kompetenz.

Man darf mit dem Instrument parlamentarischer Untersuchungsausschüsse nicht leichtfertig umgehen. Sie dürfen nicht dazu verkommen, den politischen Diskurs nur in anderer Manege zu führen. Aber das Grundgesetz sieht diese Möglichkeit genau dann vor, wenn ein gravierendes politisches (und eventuell auch rechtliches) Fehlverhalten im Raume steht. Parlamentarische Untersuchungsausschüsse verfügen über eigene Aufklärungsmöglichkeiten – und genau diese sind jetzt erforderlich. Wir müssen herausfinden, welche Motive Robert Habeck zu seiner Entscheidung veranlasst haben, ob es tatsächliche Gründe für diese Entscheidung gab – oder allein vermeintliches politisches Kalkül der fachlichen Expertise vorgezogen wurde (und nebenbei die Bevölkerung bewusst in Unkenntnis gelassen worden ist). Folglich unter-

GRÜSSE AUS DEM TEAM



Mein Name ist Annabell Gaumitz. Ich bin seit Mai 2022 im Büro von Herrn Dr. Tebroke vorrangig für seine Arbeit im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und Social Media, sowie Verkehrsthemen zuständig.

Unter der Telefonnummer 030 227 79550 oder unter hermann-josef.tebroke.ma04@bundestag.de können Sie mich gern jederzeit bei Fragen erreichen.

stütze ich das Ansinnen, einen entsprechenden Untersuchungsausschuss einzusetzen: Ergebnisoffen und mit der klaren Zielsetzung, dem durch Bundesminister Habeck hervorgerufenen Vertrauensverlust nachzugehen. Es muss einen bedenklich stimmen, dass der Minister die Freigabe der unsererseits angefragten Unterlagen erst und allein infolge einer Gerichtsentscheidung gestattet hat. Wer so vorgeht, scheint jedenfalls dem Anschein nach vertuschen zu wollen. Daran setzen wir an und streben eine umfängliche Aufklärung an.

AUßENPOLITIK I: BEFREIUNG DER GEISELN – LAGE IN ISRAEL

Mit großer Erleichterung habe ich am Wochenende von der Befreiung von vier Geiseln aus den Händen der Terrormiliz Hamas erfahren. Die Bilder von der Zusammenführung der Geiseln mit ihren Familien sind tief berührend – und erschütternd zugleich, zumal im Gedenken an die zahlreichen Opfer, die diese Befreiungsaktion gekostet hat. Wieder zeigt sich, wie wichtig es ist, dass die übrigen Geiseln endlich aus den Fängen der Hamas freikommen. Das Leid muss ein Ende haben!

Israel hat das völkerrechtlich verbrieftete Recht, die eigenen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger aus der Gefangenschaft zu befreien und dies auch mit militärischen Mitteln. Es ist richtig und wichtig, dass wir als Freunde des Staates Israel dabei aber auch immer darauf hinwirken, dass Israel im Kampf gegen den Terror seinerseits die rechtlichen Rahmenbedingungen einhält – so schwer dies angesichts der von der Hamas initiierten Gräueltaten auch fällt. Gerade wir Deutschen sind dem internationalen Friedensrecht besonders verpflichtet und setzen uns für dessen weltweite Wahrnehmung besonders ein.

Ich begrüße ausdrücklich die von Präsident Biden auf den Weg gebrachte Initiative, die zwischenzeitlich auch vom UN-Sicherheitsrat angenommen worden ist. Wir müssen einen Ausweg aus dieser vermeintlich ausweglosen Situation finden. Es ist unerträglich, dass sich die Hamas hinter der Zivilbevölkerung versteckt. Völlig außer Zweifel steht: Alle Geiseln müssen zurückkehren! Sie sind für den Konflikt nicht verantwortlich, haben sich nichts zu Schulden kommen lassen und sind ein bloßer Spielball islamistischer Interessen. Insbesondere die arabischen Staaten müssen nunmehr auf die Hamas einwirken, um diesem Konflikt ein Ende zu machen.

AUßENPOLITIK II: PRÄSIDENT SELENSKYJ ZU GAST IM DEUTSCHEN BUNDESTAG

Es kommt nicht alle Tage vor, und umso wichtiger war die damit verbundene Botschaft: Diese Woche Dienstag war der ukrainische Präsident Selenskyj zu Gast im Deutschen Bundestag und hat eine eindruckliche Rede gehalten. Es war für uns alle eine große Ehre, ihn vor dem deutschen Parlament sprechen zu hören. Seine Botschaften waren deutlich.

Präsident Selenskyj hat in seiner Rede nochmals ausdrücklich betont, wie wichtig eine kontinuierliche wirtschaftliche, finanzielle, aber auch militärische Unterstützung für das Überleben der Ukraine ist. Auch wenn dieser Überlebenskampf angesichts zahlreicher gegenwärtiger Krisenherde allzu schnell dieser Tage aus dem Blick kommt, so bleibt es doch ein anhaltendes völkerrechtswidriges Verbrechen Russlands, die Ukraine tagtäglich, ohne jede Berechtigung zu bombardieren, Zivilisten zu töten und sich das Land unterwerfen zu versuchen.

Für mich nach wie vor völlig unverständlich ist, warum Abgeordnete der AfD, Linken sowie der Gruppe um Sahra Wagenknecht der Rede demonstrativ fernblieben. Ich denke, das zeigt eindeutig, welcher Geisteshaltung diese Abgeordneten sind. Auf Einladung des Hohen Hauses spricht der Präsident des einzigen Landes in Europa, das gegenwärtig Krieg führt und unter fadenscheinigen, völkerrechtswidrigen Gründen angegriffen wird. Dass diese Vertreter vom rechten und linken Rand nicht einmal den Anstand aufbringen, sich wenigstens die Position von Präsident Selenskyj anzuhören, muss erschüttern. Eine deutlichere Solidaritätsaussage gegenüber Präsident Putin und seinem imperialen Vorgehen kann man sich kaum vorstellen. Dabei hat Präsident Selenskyj lediglich nochmals für die breite deutsche Unterstützung gedankt und weiterhin um einen couragierten Einsatz für die Ukraine und damit die Freiheit vor den Toren der Europäischen Union geworben. Die Rede ist Ermutigung und Aufforderung gleichermaßen. Wir sollten uns dem auch stellen. Präsident Selenskyj weiß, dass er sich auf die Unionsfraktion gegenwärtig und auch zukünftig verlassen können wird: Die Einheit des geltenden internationalen Rechts und die Unterstützung angegriffener Völker sind klare, ja unverhandelbare Maximen unserer Außen- und Sicherheitspolitik.

BEGINN DER FUßBALL-EM

Bei all den herausforderungsvollen politischen Rahmenbedingungen sehnen sich viele Bürgerinnen und Bürger verständlicherweise nach einem gewissen Lichtblick. Die heute beginnende Fußball-Europameisterschaft im eigenen Land ist mehr als das. Wir können uns nunmehr auf hoffentlich

DR. HERMANN-JOSEF TEBROKE

Büro Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: (030) 227- 79547

Büro Bergisch Gladbach
Am Stadion 18-24
51465 Bergisch Gladbach
Tel.: (02202) 93695- 30
Fax: (02202) 93695- 22



E-Mail:
hermann-josef.tebroke@bundestag.de

Internet:
<https://www.hermannjosef-tebroke.de/>

Stand: 14.06.2024

viele leidenschaftliche und für unsere EM-Truppe erfolgreiche Spiele freuen. Die Welt zu Gast bei Freunden – dieses Motto der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 ist mir nach wie vor im Kopf. Genauso wollen wir es auch in den kommenden Wochen handhaben: Lassen Sie uns gemeinsam die Gäste aus allen Ecken Europas (und weit darüber hinaus) in unserem Land herzlich willkommen heißen. Mögen es freudvolle, sichere und glückliche Spiele werden. Ich wünsche Ihnen natürlich dabei viel Freude – und unserer Mannschaft viel Erfolg!